



Beim Tischtennisturnier der Tausend in der Neubrandenburger Stadthalle griffen bei den Spielen um den Pokal des Nordkurier auch die Handballer des SV Fortuna zu den Kellen. Im Bild: Thilo Prodoehl, Mario Klepp, Marcus Deutsch und Tom Langschwager.

FOTO: HEIKO BROSIEN

Fortunas letztes Heimspiel soll zur Party werden

Von unserem Mitarbeiter
Stefan Thoms

In dieser Woche hatten die Neubrandenburger Handballer ihr Spielgerät getauscht. Beim TTT machen die Schützlinge von Trainer Wilk ebenfalls eine gute Figur.

NEUBRANDENBURG. Mit Freibier, Bratwurst und einem Handballfest gegen TMBW Berlin wollen sich die Männer des Ostsee-Spree-Ligisten SV Fortuna '50 Neubrandenburg morgen (Anwurf 18 Uhr) von ihren Fans verabschieden. Nach dem klaren Zehn-Tore-Sieg in der Hinrunde steht im letzten Heimspiel der Saison nichts anderes als ein voller Erfolg zur Debatte, sagt Fortuna-Trainer Helmut Wilk.

„Wir haben bisher eine sehr gute Saison gespielt, und wollen das zum Abschluss vor den eigenen Fans natürlich noch einmal bestätigen. Außerdem haben wir mit einem Sieg den dritten Platz schon vor dem letzten Spiel sicher.“

Die Vorbereitung lief in dieser Woche etwas anders. Die Handballer tauschten das Spielgerät, und versuchten sich am Dienstag beim Tischtennisturnier der Tausend in der Stadthalle. Wilk: „Die Organisatoren um Wilfried Luttkus haben uns eingeladen, und für uns war das eine schöne Abwechslung. Zu meiner aktiven Zeit bei Empor Rostock haben wir im Training regelmäßig Tischtennis gespielt. Das ist sehr gut für die Reaktionsfähigkeit, Schnelligkeit und auch die Spielübersicht.“ Den besten Ein-

druck mit Tischtennisschläger und Zelluloidball machte Fortuna-Torwart Thilo Prodoehl. Ungeschlagen zog er in die Endrunde ein, dann kam aber das schnelle Aus gegen Fußballer Denis Schmidt. „Ich habe schon seit Jahren nicht mehr gespielt, deshalb hatte ich ein paar Probleme mit der Rückhand. Aber wichtiger ist ja auch der Handball“, sagte Prodoehl.

Und bei seinem Stammsport ist „Siggi“ zur Zeit die klare Nummer 1. Seit der Kreuzbandverletzung von Stefan Köpke leistet Prodoehl die Hauptarbeit im Neubrandenburger Tor. Beide haben großen Anteil daran, dass die Fortunen bisher die wenigsten Gegentore der Liga bekommen haben. „Unsere Mittelblocker Gregor Levold, Jens Bialek und Tom Langschwager sind

groß gewachsen und erfahren, und die anderen arbeiten auch sehr aggressiv. Wir sind ziemlich gut aufeinander abgestimmt, und wir wollen auch nach dem letzten Spieltag die beste Abwehr der Liga stellen“, so Prodoehl, der am Sonnabend seinen 25. Geburtstag feiert. Die einzige Mannschaft, die den Neubrandenburgern den „Defensiv-Titel“ noch abnehmen kann, ist der Tabellenführer aus Cottbus, der bisher nur zwei Tore mehr gefangen hat. Gegen TMBW Berlin kann Fortuna-Trainer Wilk außer Rückraumspieler Michael Zieschang seinen kompletten Kader aufbieten.

Zum Saisonabschluss in einer Woche müssen die Neubrandenburger noch zum Landesderby in Bad Doberan antreten.

FCN-Damen wollen Spitze verteidigen

NEUBRANDENBURG. Am 14. Spieltag der Verbandsliga Mecklenburg-Vorpommern müssen die Fußballfrauen des 1. FC Neubrandenburg auswärts antreten und werden am Sonntag beim Tabellensechsten FC Anker Wismar erwartet.

Auch wenn das Team von Trainer Onni Berner das Hinspiel mit 9:1 klar für sich entscheiden konnte, werden die Kickerinnen um Mannschaftskapitän Antje Wagner den Gegner keinesfalls auf die leichte Schulter nehmen. Besonders angesichts der schwachen Vorstellung vom vergangenen Wochenende streben die FCN-Frauen eine deutliche Leistungssteigerung an und wollen wieder spielerisch überzeugen. Dies ist auch zwingend nötig, zum einen, um die Siegesserie fortzusetzen und zum anderen im Hinblick auf die beiden dann folgenden Spitzenspiele gegen Schwerin und Hagen Rostock. Dies werden mit Sicherheit die Schlüsselpartien in dieser Saison, welche letztlich über die Landesmeisterschaft entscheiden werden.

Zurzeit liegen die Schützlinge von Trainer Onni Berner auf dem ersten Tabellenplatz der Verbandsliga, den sie möglichst bis zum Ende der Spielzeit verteidigen wollen. Ein wichtiger Schritt soll schon am Sonntag in Wismar gemacht werden. (MP)

Loitzer Gegner steht mit dem Rücken zur Wand

LOITZ. Im zweiten Auswärtsspiel in Folge sind die Ostsee-Spree-Liga-Handballer des HSV Peenetal Loitz erneut in Berlin zu Gast. Nachdem es in der Vorwoche zu Schlusslicht Rotation Prenzlauer Berg ging, stehen die Schützlinge morgen um 18 Uhr dem Vorletzten Grünheider SV gegenüber.

Anders als die „Prenzlberger“ hat Grünheide noch eine realistische Chance auf den Klassenerhalt, weist auf den 1. SV Eberswalde auf dem drittletzten Rang nur einen Zähler Rückstand auf. Nachdem der GSV lange am Tabellenende der „Musik hinterher lief“, hat sich die Mannschaft von Trainerfuchs Uwe Janke vor allem über eine vergleichsweise starke Rückrunde, in der sieben der bisherigen zehn Pluspunkte eingefahren wurden, zurückgekämpft. „Unter Uwe Janke hat Torsten Schilk als Jugendlicher in Rostock schon trainiert“, schmunzelt Loitz-Trainer Christian Genuttis und hat vor dem Erfahrungsschatz seines Pendanten ordentlich Respekt. „Mal sehen, mit welcher Abwehrvarianz wir diesmal klarkommen müssen“, blickt Genuttis auf die Offensivversuche von Rotation aus der

Vorwoche zurück. „Das muss uns aber ebenso egal sein wie die leidgeharzproblematik in Berlin. Das Hauptproblem wird wieder der Kopf sein. Meine Jungs müssen sich auf den Gegner einstellen, ihn ernst nehmen. Für die Grünheider ist es die letzte Chance vor eigenem Publikum, sie werden sich allemal vernünftig verabschieden und vielleicht mit einem Überraschungssieg gegen uns auf den drittletzten Platz vorrücken wollen. Denn, bei allem Respekt, dass sie am letzten Spieltag in Cottbus etwas holen werden, scheint mir eher unrealistisch. Also werden sie gegen uns alles versuchen“, stellt sich Genuttis auf hoch motivierte Gastgeber ein, sieht sein Team aber favorisiert.

„Da gibt es nichts, ich erwarte wie schon im Hinspiel beim 39:30-Erfolg zwei Punkte und möchte dann in der nächsten Woche beim Heimspiel gegen Lübbenau mit zwei Zählern Vorsprung in das Fernduell gegen Neubrandenburg um den zweiten Abschlussplatz gehen“, ist Genuttis auch insofern entspannt als dass er auf seinen kompletten Kader zurückgreifen kann. (BÄR)

Inselteam ganz locker gegen Tabellendritten

AHLBECK. In ihrem Handball-Heimspiel gegen die HSG Tarp-Wanderup können die Drittliga-Handballer des HSV Insel Usedom heute um 19 Uhr in der Pommernhalle, ganz befreit aufspielen. Den Klassenerhalt haben die Insulaner fast sicher, es müsste schon mit dem Teufel zugehen, wenn die Usedomer den komfortablen Vorsprung von neun Punkten in den letzten fünf Spielen noch aus der Hand geben sollten.

Nun stellt sich der Tabellendritte der Liga auf der Insel vor, und die Usedomer können eigentlich recht optimistisch in dieses Spiel gehen. „Gegen Springe und Henstedt-Ulzburg haben wir auch gewonnen, warum sollte uns das gegen Tarp nicht auch gelingen. Die Mannschaften von oben liegen uns eigentlich“, kündigt HSV-Trainer Jens Teetzen an.

Gerade in den Topspielen konnte sich der HSV in der zurückliegenden Saison stets steigern und eine ganz starke Leistung vor dem eigenen begeisterungsfähigen Publikum abrufen. „Wir haben in dieser Partie überhaupt keinen Druck, können ganz befreit aufspielen und vielleicht erneut für eine Überraschung sorgen“, sagt HSV-Trainer Jens Teetzen und hofft darauf, dass sein Team dem Heimpublikum etwas Besonderes bietet. (OJ)

Viertorestadt erwartet Schützen zu den Landesmeisterschaften

NEUBRANDENBURG. An diesem und am kommenden Wochenende (Beginn jeweils um 9 Uhr) ist der Schützenverein Vier Tore Neubrandenburg auf seiner Schießanlage Burgholz Gastgeber für die Landesmeisterschaften in den Luftdruckdisziplinen (Luftgewehr/Luftpistole).

300 Starter aus 51 Vereinen werden in der Viertorestadt die Landesmeister in den olympischen und nationalen Luftdruckdisziplinen ermitteln und um die begehrte Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft in München kämpfen.

Mit Antje Noeske, Charleen Bänisch (SV Vier Tore) und Berndt Jung (Tollense SZ) sind ehemalige Deutsche Meister und mehrfache Medaillengewinner bei nationalen Meisterschaften auf der Schießanlage in Neu-



Antje Noeske ist eine der Favoritinnen. FOTO: D. GRANZOW

brandenburg am Start. Mit 150 Startern ist das Teilnehmerfeld in der Disziplin Luftgewehr auf Lage besonders groß. In dieser Breitensportdisziplin sind dann die Sportschützen aus Lübstorf, Bergen und Ludwigslust favorisiert. (NK)

Auslegerboote sind auf Kurs: Auftakt bei Scharfenberg-Regatta

SCHARFENBERG. Der Auftakt in die „Wassersaison“ ist vollzogen: Bei der Scharfenberg-Regatta hatte sich die Outrigger-Familie aus ganz Deutschland versammelt.

Bei der 8. Auflage dieses Rennens gingen über 100 Sportler in verschiedenen Bootsklassen auf die 16,5-Kilometer-Distanz. Viele Neubrandenburger Athleten waren in ihren Auslegerbooten bei diesem Saisonauftakt dabei und erzielten gute Leistungen. Im OC 2 der Männer konnten die Vorjahressieger Andreas Dittmer und Ronny Richter

(1. OCC/Standort Neubrandenburg) ihren Vorjahreserfolg wiederholen. Einen sehr guten dritten Platz konnte hier Lennart Penzek vom SCN einfahren.

Im OC 2 mixed belegten die Viertorestädter Susann Mathies und Steffen Polchow einen guten zweiten Platz. Den Sprung aufs Podest schaffte im OC 2 der Frauen ebenso das Neubrandenburger Duo Offer/Tarnow.

Die nächsten Wettkämpfe für die Outrigger-Familie sind nun die Regatta im Rahmen der Müritz Sail und die internationale Regatta in Giglio (Italien). (NK)

Heißes Radball-Duell im Kampf um die Landeskronen erwartet

DEMMIN. Morgen wird in der Demminer Jahnturnhalle der vierte Durchgang der Radball-Oberliga ausgetragen. Anpfiff ist um 10 Uhr. Sechs Mannschaften spielen um die Landesmeisterschaft. Zum Teilnehmerfeld gehören auch zwei Demminer und zwei Neubrandenburger Mannschaften sowie die Teams aus Güstrow und Schwerin.

Steffen Redmann und Steffen Kamitz, vom Schweriner RV, führen nach drei Runden souverän. Wichtig wird das Duell zwischen Neubrandenburg I und Demmin II werden. Beide Teams trennen nur drei Punkte. Dem-

min, als zur Zeit Tabellenzweiter, hat Heimvorteil. Zuletzt sorgte Neubrandenburg I jedoch für eine Überraschung. Das Viertorestädter Duo wird wieder in der Besetzung Jens Hetzel und Heiko Rösler antreten. „Ich hatte am dritten Spieltag nur ausgeholfen“, meinte Manfred Selent.

Güstrow hat noch eine kleine Chance auf einen Podiumsplatz und im letzten Durchgang Heimvorteil.

Demmin III hatte nicht alle Runden gespielt, kann aber Boden gut machen. Für das Team Neubrandenburg III gilt das Gleiche. (PS)

ANSETZUNGEN

FUSSBALL

Oberliga Nordost/Nord 26. Spieltag

Sonnabend, 14 Uhr: Brandenburger SC Süd 05-FC Hansa Rostock II (SR: Sinem Turac), FC Anker Wismar-BFC Dynamo (Daniel Köppen). **Sonntag, 14 Uhr:** SV Alt-Lüdersdorf-Torgelower SV Greif (Stefan Sauerzweig), 1. FC Neubrandenburg 04-LFC Berlin (Martin Kuhardt), 1. FC Union Berlin II-Germania Schöneiche (Enrico Barsch), BFC Viktoria 89-Malchower SV 90 (Marco Büniger), FSV Union Fürstentum-TSG Neustrelitz (Sebastian Fritsch). Spielfrei: FSV Optik Rathenow

Verbandsliga 26. Spieltag

Sonnabend, 14 Uhr: Grimmener SV-FC Pommern Stralsund (Martin Kuhardt), VfC Anklam-Greifswalder SV 04 (Matthias Alm), TSV Bützow-PSV Wismar (Dietmar Voß); **15 Uhr:** MSV Pampow-FSV 1919 Malchin (Dennis Voß); SV Waren 09-Rostocker FC 95 (polnischer Referee). **Sonntag, 14 Uhr:** FC Schönberg 95-Sievershäger SV (Peter Brüggemann), Torgelower SV Greif II-FC Eintracht Schwerin (polnischer Referee), FC Pommern Greifswald-TSV Graal-Müritz (Frank Hübner)

Landesliga Ost 20. Spieltag

Freitag, 19.30 Uhr: Malchower SV 90 II-PSV Röbel-Müritz (Thoms Held). **Sonnabend, 13 Uhr:** 1. FC Neubrandenburg 04 II-TSV Friedland 1814 (Steffen Peters); **14 Uhr:** TSG Neustrelitz II-Penkumer SV Rot-Weiß (Christian Nemeč), FSV Blau-Weiß Greifswald-FSV Mirov/Rechlin (Steffen Kurtz), FSV Einheit Ueckermünde-SV Nordbräu 78 Neubrandenburg (polnischer Referee), FC Einheit Stralsburg-SV Traktor Dargun (Roland

Schwenn), SV 90 Görmin-Pasewalker FV (Pero Zimak)

Landesliga Nord 20. Spieltag

Sonnabend, 15 Uhr: PSV Ribnitz-Damgarten - Gnoiner SV (Martin Ruff)

Landesklasse STAFFEL I 20. Spieltag

Sonnabend, 13 Uhr: SV Waren 09 II-FSV Krakow am See (Volker Lüdeking) **14 Uhr:** SV Union Wesenberg-Penzliner SV (Holger Hank), Kickers JuS 03-FSV Rot-Weiß Kummerow (Rainer Charborski)

15 Uhr: SV Traktor Pentz-Güstrower SC 09 II (Nico Tritten); **15.30 Uhr:** SV Burg Stargard 09-MSV Groß Plasten (Frank Stüber)

Sonntag, 14 Uhr: SV Teterow 90-SV 1950 Chemnitz (Christian Nemeč); **15 Uhr:** SV Eintracht Groß-Wokern-FSV 1919 Malchin II (Daniel Läser)

STAFFEL II 20. Spieltag

Sonnabend, 13 Uhr: SV Motor Süd Neubrandenburg-FC Rot-Weiß Wolgast (Toni Schwager); **14 Uhr:** MSV Groß Miltzow-FSV 90 Altentreptow (Raphael Scheibler); SG Karlsburg/Züssow-SV Jahn Neuenkirchen (Sven Ribbach), FSV Reinberg-VfB Pommern Löcknitz (Robert Blouw), SV Motor Eggesin-SV Sturmvoegel Lubmin (Maik Rieck); **15 Uhr:** Hohenfelder SV 69-TSV Blau-Weiß 58 Leopoldshagen (Robert Holst) **Sonntag, 14 Uhr:** FC Insel Usedom-SV Gützkow (Harald Müller)

STAFFEL III 20. Spieltag

Sonnabend, 14 Uhr: Demminer SV 91-SV Behren-Lübchin (Sven Ribbach)